

Grosser Stadtrat

E 29.10.2024

Nr. 21

Postulat

Thema: Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne zu sexualisierter Gewalt und Victim Blaming

Datum: Di, 29. Oktober 2024

Kontakt: Christian Ranft, Grossstadtrat SP / christian.ranft@bluewin.ch / +41 79 362 44 86

Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne zu sexualisierter Gewalt und Victim Blaming

Was hattest du an?“ – „Wie viel hast du getrunken?“ – „Warum bist du alleine nach Hause gegangen?“ „Bist du sicher, dass dir das passiert ist?“ Solche Fragen, die Betroffenen sexualisierter Gewalt gestellt werden, sind Beispiele für sogenanntes *Victim Blaming*. Dabei wird den Opfern die Schuld für den Übergriff zugeschoben, während das Verhalten der Täter verharmlost oder gar ignoriert wird. Diese Form der Schuldumkehr verstärkt nicht nur das Leid der Betroffenen, sondern fördert auch eine Kultur des Schweigens und der Scham. Opfer wagen es oft nicht, über das Erlebte zu sprechen oder Hilfe zu suchen, weil sie fürchten, verurteilt oder nicht ernst genommen zu werden.

Victim Blaming ist ein schwerwiegendes gesellschaftliches Problem, das in öffentlichen Diskursen, aber auch im privaten Umfeld häufig vorkommt. Um diesem schädlichen Verhalten entgegenzuwirken, braucht es dringend Aufklärung über die Mechanismen von Victim Blaming und die Verantwortung der Täter. Eine solche Aufklärung kann Betroffenen helfen, Unterstützung zu finden, und gleichzeitig zu einer respektvolleren und empathischeren Gesellschaft beitragen.

Der Stadtrat wird daher beauftragt, die Notwendigkeit und Machbarkeit einer städtischen Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne zu sexualisierter Gewalt und Victim Blaming zu prüfen. Diese Kampagne soll insbesondere die Bevölkerung über die Problematik sexualisierter Gewalt und die Mechanismen des Victim Blamings aufklären, Präventionsmöglichkeiten aufzeigen und das Bewusstsein für die Bedeutung der Selbstbestimmung über den eigenen Körper stärken.

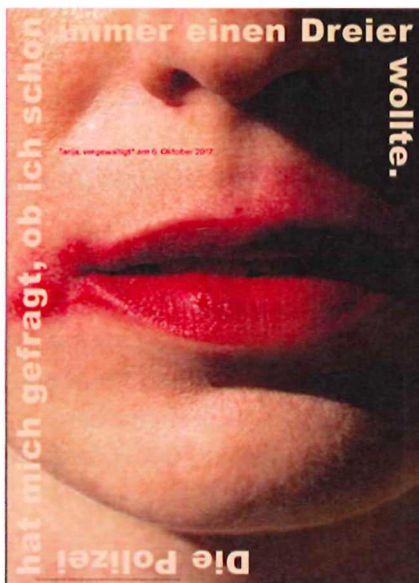
Begründung:

Sexualisierte Gewalt wird in der öffentlichen Diskussion noch immer zu wenig thematisiert und ist häufig von falschen Mythen und Missverständnissen geprägt, die sowohl die Verantwortung der Täter verharmlosen als auch den Opfern zusätzliches Leid zufügen. Sexualisierte Gewalt betrifft alle Alters- und Bevölkerungsgruppen. Frauen sind als Opfer davon jedoch signifikant häufiger betroffen als Männer. Schätzungsweise 95% der sexuellen Übergriffe gehen von Männern aus. Diese Geschlechterverteilung sollte in einer Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagne berücksichtigt werden. Aufklärung und Sensibilisierung sind entscheidende Instrumente, um präventiv gegen Übergriffe vorzugehen, Unterstützung für Betroffene zugänglich zu machen und ein respektvolles Miteinander zu fördern.

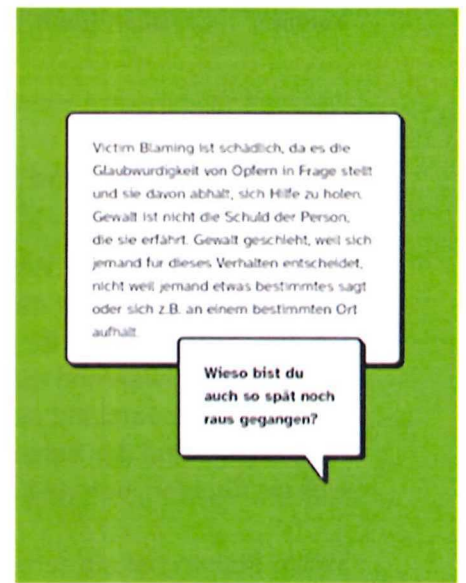
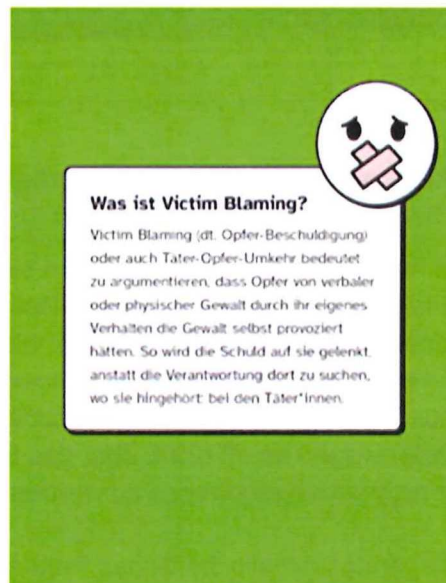
Bislang existiert keine schweizweite Kampagne zu diesem Thema, und auch auf städtischer Ebene gibt es in Schaffhausen keine vergleichbare Initiative.

Es ist daher notwendig, eine solche Kampagne in Schaffhausen zu lancieren, um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu schärfen und gleichzeitig Hilfsangebote sichtbar zu machen. Der Stadtrat wird beauftragt, die Rahmenbedingungen, Inhalte, Zielgruppen und Kosten einer solchen Kampagne zu untersuchen und dem Grossen Stadtrat Bericht zu erstatten.

1



2



Inspirationen

1 Wanderausstellung Amnesty International

<https://www.amnesty.ch/de/themen/frauenrechte/sexualisierte-gewalt/dok/2022/wanderausstellung-sexualstrafrechtsreform/belastendes-victim-blaming>

2 Kampagne "scroll nicht weg" Digitale Zivilcourage

<https://scrollnichtweg.de/beitraege/victim-blaming>

Freundliche Grüsse

Christian Ranft und die Mitunterzeichnenden

Matthias Fritsch

Sepp Bille

D. Fritsch

T. CBS

L. Munt

Stefan Bräuer

Karin Schmid

Graeten Jock

Joanne Grünig